

Informationen für die Fallstudie

Das Video ist wirklich toll geworden.

Gerne darf ihr das Video so veröffentlichen, auch über LinkedIn. Bitte verlinkt auch die Segeberger Klinik und mich.

Logo:

Nach Rücksprache mit unserem Chefarzt könnt ihr unsere Logo auf der Seite platzieren, wo die Fallstudie veröffentlicht wird.

Nutze gerne ein Zitat von mir inkl. Fotoausschnitt.

Zur Fallstudie:

Herausforderungen vor der Zusammenarbeit mit Caspar: Eigenübungen für Patienten wurden früher auf einem Zettel notiert und mitgegeben. Dieser Zettel ging häufig verloren oder geriet in Vergessenheit. Mit der Caspar App können wir nun die Eigenübungen schnell und flexibel planen und ggf. eine Erinnerung im Chat senden. Die Patienten können direkt ein Feedback zu Ihren Übungen schreiben und diese bewerten.

Ziel: Optimale Versorgung der Patienten nach der Rehabilitation im Hinblick auf:

- Weiterführung Training mit Fokus auf die Therapieziele aus der Reha
- Stabilisierung Gesundheitszustand

Patienten aus dem ländlichen Umfeld haben nur schwer oder keinen Zugang zu ambulanten Versorgungszentren. Für diese Gruppe ist es besonders wichtig, eine Nachsorge zu schaffen, die losgelöst von einem festen Standort ist. Aber auch Patienten, die wieder voll berufstätig sind, ist die digitale Nachsorge eine perfekte Lösung, um flexibel etwas für Ihre Gesundheit zu tun.

Umsetzung: Durch den regelmäßigen Austausch mit dem Caspar-Team konnten wir intern Prozesse verbessern und strukturieren, die unseren Klinikalltag erleichtert haben. Auch der Austausch, bei den Impulstagen, mit den Kollegen der Caspar Clinic war sehr positiv, um neue Ideen und Möglichkeiten für die Nachsorge zu entwickeln. Zum Beispiel bieten wir jetzt regelmäßige Webinare für unsere Patienten an.

Ergebnis: siehe Umsetzung, Seit 2021 haben wir die digitale Nachsorge mit Caspar gestartet. Zunächst mit dem Krankheitsbild MS und dann weiter ausgeweitet für Schlaganfallpatienten und kardiologische Patienten. Wir haben die Zahl an Patienten jährlich erhöhen können.

Im Vergleich zu anderen Kliniken haben wir eine doppelt so hohe Nachsorgequote. Von 2022 zu 2024 haben wir die Zahl an Patienten verdoppelt. Von 2023 zu 2024 40% Zuwachs.

Wenn die Fallstudie fertig ist nochmal zur Durchsicht schicken.

Ausgangssituation & Herausforderungen

Vor der Zusammenarbeit mit Caspar erfolgte die Bereitstellung von Eigenübungen für Patienten traditionell über ausgedruckte Übungszettel. Diese gingen jedoch häufig verloren, wurden vergessen oder waren für Patienten im Alltag nicht präsent genug. Eine strukturierte Rückmeldung zu Übungen fand kaum statt.

Besonders für Patienten aus ländlichen Regionen oder mit voller beruflicher Belastung war eine ambulante Weiterbehandlung oft schwer zugänglich. Eine verlässliche und flexible Nachsorge war daher ein zentraler Bedarf – sowohl zur Sicherung des Reha-Erfolgs als auch zur langfristigen Stabilisierung des Gesundheitszustands.

Ziele

Mit dem Einsatz der Caspar App verfolgte die Klinik klare Ziele:

- Optimale Versorgung nach der Rehabilitation
Weiterführung des Trainings mit Fokus auf den individuellen Therapieziele aus der Reha.
 - Stabilisierung des Gesundheitszustands
Sicherstellen, dass Patienten nachhaltig an ihrer Gesundheit arbeiten können.
 - Mobile Versorgung ermöglichen
Patienten aus dem ländlichen Raum oder mit wenig Zeit sollten eine hochwertige, standortunabhängige Nachsorge erhalten.
 - Flexibilität für berufstätige Patienten
Digitale Nachsorge als Lösung, um Training und Alltag besser vereinbaren zu können.
-

Umsetzung der digitalen Nachsorge

Der Einsatz der Caspar App ermöglichte eine umfassende Neustrukturierung der Nachsorgeprozesse:

- Digitale Trainingspläne statt Papier
Übungen lassen sich schnell, flexibel und individuell in der App zusammenstellen. Patienten geben direkt Feedback, bewerten Übungen und können bei Bedarf über den Chat erinnert werden.
- Mehr Flexibilität für Therapeut:innen
Die App ermöglicht es, auch im Hintergrund oder sogar von zu Hause aus therapeutisch zu arbeiten – ein großer Vorteil in einem Beruf, der traditionell stark ortsgebunden ist.
- Regelmäßiger Austausch mit dem Caspar-Team
Durch kontinuierliche Abstimmung konnten interne Abläufe optimiert und effizienter gestaltet werden.
Besonders wertvoll waren die Impulstage, die den Austausch mit dem Caspar-Team und anderen Kunden ermöglichen und neue Ideen in die Nachsorge brachten.
- Neue Angebote: Webinare zur Patientenbindung
Eine direkte Folge der Zusammenarbeit war die Einführung regelmäßiger Patienten-Webinare, um Wissen zu vermitteln, Motivation zu stärken und eine starke Betreuung auch nach der Reha sicherzustellen.

Ergebnisse

Seit dem Start der digitalen Nachsorge mit Caspar im Jahr 2021 hat die Klinik ihre Versorgungsprozesse deutlich weiterentwickelt:

- Ausweitung auf weitere Indikationen
Start mit dem Krankheitsbild *Multiple Sklerose*, danach Erweiterung auf Schlaganfall- und kardiologische Patienten.
- Stetig steigende Patientenzahlen
 - Von 2022 bis 2024: *Verdopplung* der Patientenzahl.

- Von 2023 auf 2024: *40 % Wachstum*.
 - Im Vergleich zu anderen Kliniken erreicht die Einrichtung eine doppelt so hohe Nachsorgequote.
-
- Hohe Zielerreichung
Monatlich werden ca. 30 % der nachsorgefähigen Reha-Patienten für die digitale Nachsorge gewonnen – oft sogar mehr.
 - Wertschätzung der digitalen Nachsorge
Die digitale Nachsorge hat inzwischen „mindestens den gleichen Stellenwert wie eine ambulante“, wie das Team betont.

Zitat aus dem Team

„Unsere Nachsorgequote ist doppelt so hoch wie bei anderen Kliniken – das spricht für die Wirksamkeit und Akzeptanz der digitalen Betreuung.“